

SAAR-RUNDSPRUCH Nr. 45 vom 09. November 2008

Guten Morgen liebe Hörerinnen, guten Morgen liebe Hörer,

hier ist Peter Breit, DK1MF vom Ortsverband Homburg, Q07.

Sie hören nun die Informationen aus dem Distrikt Saar sowie Nachrichten des Deutschen Amateur-Radio-Club e.V. für Funkamateure und Funkinteressierte im Saarland und der Umgebung.

Der Saar-Rundspruch wird sonntags um 10:30 Uhr Lokalzeit im 2m-Band, heute über das Relais DBØSR, auf der Frequenz 145,600 MHz sowie im 80m-Band auf 3660 kHz übertragen.

Wir wünschen nun allen Hörerinnen und Hörern einen guten und störungsfreien Empfang und beginnen nun mit der

Übersicht

- Glückwünsche
- Termine: 14. November: Vortrag „Amateurfunkprogramme unter Linux“
16. November: AMTEC auf dem Messegelände in Saarbrücken
- Spendenaufruf des AMTEC e.V.
- SAAR-CONTEST- Endergebnisse 2008
- Außerordentliche Mitgliederversammlung im OV Illingen, Q13 am 24.10.2008
- Was ist D-STAR ?
- Krebs-Studie: Mobilfunkkritiker räumt Fehler ein
- Computerkriminelle verwenden immer raffiniertere Methoden
- Öffnung des DRK Funk- und Fernmeldemuseums in Fellbach
- Wiederholung des Deutschlandrundspruches
- Mitteilungen des Rundspruch-Teams

Glückwünsche

Stellvertretend für alle Geburtstagskinder der vergangenen Woche gratulieren wir Lothar DF4VX, Gerhard DB5VT und Helmut DH1VJ.

Alles Gute zum Geburtstag und weiterhin viel Freude am gemeinsamen Hobby, vor allem jedoch Gesundheit.

Die Meldungen

Termine

14. November Vortrag „Amateurfunkprogramme unter Linux“

Am Freitag, dem 14. November 2008 um 20:00 Uhr, veranstaltet der DARC-Ortsverband Sulzbach - Fischbachtal, Q08 in der Fischbachhalle in Quierschied-Fischbach einen Vortrag zum Thema „Amateurfunkprogramme unter Linux“. Der Vortrag behandelt insbesondere die aktuelle Version 3.7 der Amateurfunk-Knoppix-CD, die ohne Installation auf jedem PC verwendet werden kann. Im Anschluss werden Fragen zu diesem Vortrag, sowie allgemein zu Linux gern beantwortet. Vorkenntnisse in Linux sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Die aktuelle Version der CD kann im Internet kostenlos heruntergeladen werden, für Interessenten ohne schnellen Internetzugang steht nach dem Vortrag eine begrenzte Anzahl CDs zur Mitnahme bereit.

Referent ist Dr. Markus Bernardi, DL4VAC.

16. November AMTEC auf dem Messegelände in Saarbrücken

Spendenaufruf des AMTEC e.V.

Auch in diesem Jahr möchte der AMTEC e.V. einen Beitrag für die Benachteiligten in der Welt leisten und unterstützt daher schon einige Zeit den Deutsch-Rumänischen Freundeskreis Saarland, DRFK. Der DRFK unterstützt rumänische Waisenhäuser, Kindergärten und arme Familien mit direkten Hilfslieferungen, der nächste Transport wird wahrscheinlich kurz vor Weihnachten durchgeführt.

Der AMTEC e.V. konnte dank des 1. Vorsitzenden, Thomas Fricke, DL4VCM, bereits 48 Kartons Spenden sammeln. Alle die etwas spenden möchten, sind hiermit herzlich aufgerufen, weitere Spenden bei Thomas abzugeben. Gebraucht werden Kleidung, Geschirr, Schuhe, Brillen, Spielzeug, Kuscheltiere usw.

Diese können dienstags zum OV-Abend im Clubheim „Tempel“ des OV Saarbrücken, Q01



in der Schumannstrasse in Saarbrücken neben der Kirche abgegeben werden. Bei größeren Posten kann auch Thomas per E-Mail kontaktiert werden unter dl4vcm@darcd.de.

www.amtec-ev.de

www.drfg.de

SAAR-CONTEST- Endergebnisse 2008

61 Teilnehmer aus den Ländern DL, PA0 und YL mit insgesamt 90 Logs nahmen am Saar-Contest des OV Südsaar, Q11 am 30. und 31. August 2008 teil. Es werden nun nur die ersten drei Plätze der Teilnehmerklassen genannt.

Klasse A, 80m + 40m SSB

1. Platz	DL1SWB,	V28
2. Platz	DK2YL,	Q05
3. Platz	DG1EA,	R33

Klasse B, 80m + 40m CW

1. Platz	DL7CS,	Q10
2. Platz	DF7GG,	V11
3. Platz	DD1IM,	K27

Klasse C, 10m SSB+CW+FM

1. Platz	DK2YL,	Q05
2. Platz	DF5VO,	Q21
3. Platz	DC2VE,	Q05

Klasse D, 2m + 70cm SSB +CW

1. Platz	DK2YL,	Q05
2. Platz	DF0SS,	Q11
3. Platz	DD3SF,	Q11

OV-Wertung

1. Platz	Südsaar, Q11
2. Platz	Völklingen, Q05
3. Platz	Ludwigslust, V28

Herzlichen Glückwunsch den Teilnehmern.



Die Gesamte Ergebnisliste ist auf der Internetpräsentation des OV Südsaar, Q11 veröffentlicht.

www.darc.de/q/11/Ergebnisse2008.pdf

Der OVV des Ortsverbandes Illingen, Q13 hat am 6. November folgende Information für den Rundspruch geschickt:

Außerordentliche Mitgliederversammlung im OV Illingen, Q13 am 24.10.2008

Auf Grund des Rücktritts der beiden Vorsitzenden Alois Wilhelm, DD7VW und Eckart Kutzner, DK8VF im Ortsverband Illingen Q13, fand am 24. Oktober 2008 eine außerordentliche Mitgliederversammlung zwecks Neubesetzung der beiden Ämter statt. Als Ortsverbandsvorsitzender wurde Stephan Zimmermann, DL3CM und als stellvertretender Vorsitzender Heiko Baltes, DL1VN gewählt. Die nächsten ordentlichen Wahlen finden im Februar 2009 statt.

Was ist D-STAR ?

Nachdem das erste D-Star-Relais im Saarland mit dem Rufzeichen DBØIKS B, das am 27. September 2008 in Betrieb genommen wurde, QRV ist, möchten wir ein paar grundlegende Informationen geben.

DVB und DAB sind für die meisten von uns keine unbekanntenen Begriffe mehr. Die Digitalisierung schreitet immer mehr voran, auch im Amateurfunk.

Im Jahre 1999 entstand eine Zusammenarbeit zwischen der japanischen Regierung, dem japanischen Amateurfunkverband JARL und der Firma ICOM zwecks Entwicklung einer Möglichkeit zur digitalen, drahtlosen Sprachübertragung.

Nach einer drei jährigen Entwicklungszeit war der neue Standard zur digitalen, drahtlosen Sprachübertragung – D-STAR – geboren.

D-STAR steht für **D**igital **S**mart **T**echnologies for **A**mateur **R**adio.

Einige Eckpunkte des D-STAR Systems:

- Offenes Protokoll, für jedermann zugänglich
- Modulationsart 0.5 GMSK
- AMBE© (Advanced Multi-Band Excitation) Codec
- Sprachübertragung im VHF, UHF und SHF Frequenzbereich
- "Breitband" Datenübertragung mit 128kbps im SHF Frequenzbereich
- Digitale Sprachübertragung mit 3600 bits/s (3.6 kbps) inkl. Fehlerkorrektur
- Datenübertragung über D-STAR Sprachrepeater mit 1200bps für GPS Positionen, Textmitteilungen o.ä.



- Direkte Kommunikation (Endgerät ↔ Endgerät)
- Kommunikation über D-STAR Repeater
- Systemweite Kopplung (HF/Internet) von D-STAR Areas / Zonen
- Austausch von Netz- und Routing-Informationen zwischen D-STAR Areas / Zonen
- Einbuchen mit dem eigenem Rufzeichen im D-STAR Netz (vergl. mit GSM)
- Kanalabstand im UHF / VHF 6.25kHz
- Verwendung des TCP/IP Protokolls bei Datenrepeatern, somit Internetähnliche Anwendungen möglich.

Derzeit bietet leider nur ICOM D-STAR-fähige Repeater und Endgeräte an.

Was wird benötigt um in D-STAR QRV zu werden?

Um in D-STAR QRV zu werden, wird außer einer entsprechenden Antenne für das zu arbeitende Band, sowie einer zum Transceiver entsprechenden Spannungsversorgung ein D-STAR fähiger Transceiver benötigt. Da D-STAR nach denselben physikalischen Grundlagen wie der analoge Amateurfunk arbeitet, bedarf es keiner "spezial" bzw. "anderen" Antenne, Kabel oder Steckverbinder.

Quelle: www.amateurfunk-digital.de

Krebs-Studie: Mobilfunkkritiker räumt Fehler ein

Der Rechtsstreit um einen nicht existenten, aber angeblich Krebs auslösenden Mobilfunksender in Österreich ist beigelegt. Der Salzburger Mobilfunk- und WLAN-Gegner und Umweltmediziner Dr. Gerd Oberfeld hat zur Kenntnis genommen, dass es an dem von ihm untersuchten Standort im steirischen Hausmanstätten nie eine C-Netz-Sendeanlage gegeben hat. Oberfeld hatte Anfang des Jahres eine Langzeitstudie (1984 bis 1997) veröffentlicht, die in österreichischen Medien mit Schlagzeilen wie "Handymasten verursachen Krebs" rezipiert wurde. In der Studie wurde ein erhöhtes Krebsrisiko bei Anwohnern einer österreichischen C-Netz-Mobilfunkanlage (NMT 450 MHz) festgestellt. Tatsächlich gab es an dem Standort aber gar keine solche Sendeanlage.

Die Mobilkom Austria forderte den Studienautor daher auf, seine Studie zurückzuziehen. Als dieser der Aufforderung nicht nachkam, klagte das Unternehmen. Noch vor der für den letzten Dienstag angesetzten zweiten Verhandlung haben sich die Parteien nun verglichen. "Späte Einsicht: Dr. Gerd Oberfeld zieht Mobilfunk-Studie zurück", freut sich die Mobilkom in einer Mitteilung.

Doch Oberfeld widersprach gegenüber heise online dieser Darstellung: "Ich nehme zur Kenntnis, dass an dem Standort keine C-Netz-Anlage war." Jedoch ziehe er seine Studie nicht zurück, sondern werde sie "an den neuen Kenntnisstand anpassen." Es gelte zu eruieren, was die Krebsfälle tatsächlich verursacht habe. Auf welche Weise er versuchen werde, das aufzuklären, wollte Oberfeld nicht sagen. Durch seinen Rückzieher verhindert er eine wahrscheinliche Verurteilung. Die Mobilkom verzichtet auf einen Ersatz ihrer Kosten durch den Beklagten. "Uns ging es vor allem darum, dass die österreichische Bevölkerung nicht durch nachweislich unzutreffende Behauptungen in die Irre geführt



wird", erklärte Mobilkom-CEO Boris Nemsic. "Wir fordern im Interesse aller eine seriöse wissenschaftliche Diskussion über die Auswirkungen des Mobilfunks. In der Studie von Dr. Oberfeld wurden aber Aussagen auf einer nicht existenten Grundlage getätigt, durch die zahlreiche Menschen in ganz Österreich schwer verunsichert wurden".

Die Mobilkom legte im Gerichtsverfahren mit Ausnahme eines amtlichen Luftbildes (PDF-Datei) keine Beweise vor, die nicht schon im Vorfeld des Prozesses bekannt gewesen wären. Oberfeld stellt die Beweiskraft des Luftbilds in Frage, weil man darauf unmöglich erkennen könne, ob eine C-Netz-Sendeanlage auf dem Hausdach vorhanden sei oder nicht.

Warum er sich trotzdem auf den Prozess eingelassen hatte, erklärt er damit, dass er die Angaben der Mobilkom zunächst nicht geglaubt habe. Über den Sommer habe er jedoch vergeblich versucht, Beweise für die Existenz der Sendeanlage zu finden. Zudem habe sich jener Techniker, der einem Oberfeld-Mitarbeiter gegenüber Angaben über eine Sendeanlage in Hausmannstätten gemacht haben soll, nach Mobilkom-Angaben anders an das Gespräch erinnert. Inzwischen könne er den Standpunkt der Mobilkom aber nachvollziehen, räumt Oberfeld ein. Daher habe er sich mit dem Mobilfunkvergleichen.

Quelle : *heise.de*

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/118335>

Computerkriminelle verwenden immer raffiniertere Methoden

Mit immer mehr Raffinesse spähen Computerkriminelle sensible Daten von Bürgern aus. Wie die deutsche Presse-Agentur (dpa) berichtet hat das Bundeskriminalamt (BKA) festgestellt, dass es die Täter im Internet vermehrt auf vollständige digitale Identitäten abgesehen haben, zu denen sie immer neue Möglichkeiten des Missbrauchs suchen. Das BKA rät deshalb Computernutzern zur peniblen Trennung zwischen Internet-Surfen und sensiblen Vorgängen wie etwa dem Führen von Online-Konten: "Am besten benutzen Sie zwei voneinander getrennte Betriebssysteme – eines fürs Online-Banking und ein anderes fürs Surfen", äußerte sich BKA-Chef Ziercke gegenüber dpa. Beim Geldabheben solle man den Türöffner möglichst mit einer anderen Karte bedienen als den Geldautomaten.

Ziercke begründete das mit den immer raffinierteren Methoden Krimineller, Heimcomputer mit Trojanern zu infizieren. Diese Schadprogramme lieferten den Tätern Zugangsdaten jeder Art: Alle Arten von Zugangsdaten könnten illegal abgegriffen und – wie ein Personalausweis – missbräuchlich verwendet werden, so der BKA-Chef. Es könne schon reichen, wenn ein Täter eine E-Mail mit einer Reisebuchung mitliest. Er hätte dann Anhaltspunkte dafür, wann er ungestört einbrechen kann. Dass deutsche Banken inzwischen fast flächendeckend ihre Online-Konten mit iTANs (indizierte TAN-Listen) sicherten, habe das Geschäft der Kriminellen zwar erschwert, aber nicht unterbunden.

Zur Bekämpfung dieser Delikte ist die Polizei nach Zierckes Darstellung auf die Vorratsdatenspeicherung angewiesen. Die IP- Adresse sei oftmals die einzige Spur zu den Tätern. Wenn die Klage vor dem Bundesverfassungsgericht Erfolg habe und das BKA diese Daten nicht mehr bekommen könnten, sei das für die Ermittler das Ende.

Quelle:*heise.de*



Öffnung des DRK Funk- und Fernmeldemuseums in Fellbach

Hans, DL9SBV, lädt alle an der Funk- und Fernmeldetechnik-Interessierten zur Besichtigung des Rotkreuz Funk- und Fernmeldemuseums in Fellbach ein. Geöffnet ist das Museum am Sonntag, den 23. November 2008 in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Von den ersten Röhrengeräten der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts bis hin zu den noch heute verwendeten Funksprechgeräten und Funkmeldeempfängern konnte mittlerweile auf über 100 Quadratmetern eine große Sammlung zusammengetragen werden. Es handelt sich hierbei um die gleichen Geräte, wie sie auch bei den anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, THW usw. Verwendung fanden und noch finden.

Es wurden seit dem letzten Jahr wieder hochwertige Raritäten ans Land gezogen. Dies ist eine der umfangreichsten und vollständigsten BOS-Sammlungen der Bundesrepublik Deutschlands. Dieses Museum ist zwischenzeitlich auch zum Kooperationspartner des Deutschen Museums in München aufgestiegen!

Alle YLs, XYLs und OMs sind herzlich eingeladen am Sonntag, den 23. November 2008, in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr ins DRK-Zentrum nach Fellbach, Ringstraße 7, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. Einweisung auf dem Stadtrelais des OV Waiblingen, P37, DB0REM auf 438.750 MHz. Die Funkamateure des DRK-Ortsvereins Fellbach mit der Clubstation DF0RT sind QRV und weisen sie gerne ein.

Wiederholung des Deutschlandrundspruches

...



Mitteilungen des Rundspruch-Teams

Das waren die Meldungen, der Sprecher ist Peter Breit, DK1MF vom Ortsverband Homburg, Q07.

Die Redaktion hatte Frank, DL4VCG.

Für die Redaktion sind zuständig: Karl, DL4VV und Frank, DL4VCG.

Redaktionsschluss ist immer Freitag um 12:00 Uhr Ortszeit, wenn nichts anderes bekannt gegeben wird.

Am 16. November, am Tag der AMTEC, findet keine Rundspruchabstrahlung statt, es wird nur die schriftliche Version des Rundspruches veröffentlicht, bzw. per E-Mail verteilt.

Bitte sendet die Beiträge für den Rundspruch:

via Packet-Radio an: DL4VCG @ DB0LJ

oder an die E-Mail-Adresse: saarrundspruch at web.de *(bitte im Rich Text Format, *.rtf)*

Autoren erklären sich bei Einsendung mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Wer Fragen von allgemeinem Interesse hat, kann sich zur Beantwortung an die Redaktion des Saarland-Rundspruches wenden. Schickt uns Eure Fragen, wir versuchen, diese diskret zu beantworten. Auf diese Art versuchen wir, Euch noch mehr Informationen über den Amateurfunk näher zu bringen.

Über konstruktive Kritik würden wir uns freuen, sendet bitte nur berechtigte Kritiken direkt an die Redaktion.

Diesen Rundspruch kann man auch im Internet unter der Adresse www.darc-saar.de oder in Packet Radio unter der Rubrik DISTRIKT auslesen.

Wer eine automatische Zustellung des Saarland- und Deutschlandrundspruches an seine Mailadresse haben möchte, trägt sich bitte auf www.darc-saar.de ein.

Vielen Dank für Ihr Interesse an diesem Rundspruch.

vy 73,

Peter, DK1MF und das Redaktionsteam

Ende Saar-Rundspruch Nr. 45 vom 09. November 2008

